

## Die Auswirkung der Privatisierung der Wasserversorgung. Eine Filmbesprechung von Stefan Knobel

Frankreich leistete Pionierarbeit in Sachen Privatisierung der Wassergesellschaften. Rund 80 Prozent der Bevölkerung wird durch private, gewinnorientierte Gesellschaften mit Wasser versorgt. Auch im deutschsprachigen Raum ist die Tendenz zu beobachten, alles zu privatisieren, was seit Menschengedenken von der öffentlichen Hand organisiert wurde. Hinter dieser Tendenz steht die nie bestätigte Annahme, dass private Firmen besser in der Lage sind, die Dienstleistungen zu erbringen. Doch ausgerechnet in Frankreich regt sich Widerstand und es entsteht eine Re-kommunalisierungswelle. Im Film „Water Makes Money“ werden die Hintergründe für diese Bewegung anhand von konkreten Beispielen beleuchtet.

[illegible]

12 Prozent. Oft wurden die Wasserwerke durch undurchsichtige Geschäftspraktiken privatisiert. Ein Konzern kauft sich bei der Gemeinde ein, damit er das Wasser- bzw. Abwasser betreiben darf. Dafür bezahlen sie einer mittelgroßen Stadt zum Beispiel 200 bis 300 Millionen Euro. Die BürgermeisterInnen punkten damit vor ihren WählerInnen, senken die lokalen Steuern, verringern die Schulden oder bauen ein Kongresszentrum. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass diese Zahlung in der Regel nur ein Kredit ist, der von den Wasserkunden über 20 bis 30 Jahre mit Zins und Zinseszins in dreifacher Höhe zurückgezahlt werden muss.

ser der Aquitaine wurde übernutzt und es drohte die Zerstörung der Ressource durch eindringendes Salzwasser. Anstatt das Problem anzugehen, machte Suez aktive Werbung, um den Wasserverbrauch noch mehr anzukurbeln. Die Stadt Bordeaux hat das Problem erkannt und die Wasserversorgung wieder selbst übernommen. In kurzer Zeit war es möglich, den Wasserverbrauch um 25 Prozent zu senken – und dadurch den Grundwasserhaushalt wieder zu normalisieren.

filmbesprechung 51

# LQ



**kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität**

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter [www.verlag-lq.net](http://www.verlag-lq.net)  
oder per Post

verlag lebensqualität  
nordring 20  
ch-8854 siebnen

[verlag@pro-lq.net](mailto:verlag@pro-lq.net)  
[www.verlag-lq.net](http://www.verlag-lq.net)  
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



## Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- ☐ mir selbst  
☐ einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_

Geschenkabonnement für:

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_